

# Modulhandbuch

## Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg Germanistisches Seminar Master „Germanistik“

**Studienform:** Vollzeit/Teilzeit

**Fassung vom 16.01.13 zur Prüfungsordnung vom 27.07.12**

**Regelstudienzeit:** vier Semester

**Einführungsdatum:** 09.07.09

**Fachwissenschaftliche Zuordnung/en:** Germanistik mit Schwerpunkt in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft oder Linguistik oder Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

**Studienstandort:** Heidelberg

**Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:** insgesamt 120 LP/CP:

1. Hauptfach, bestehend aus
  - a. Lehrveranstaltungen im Umfang von 60 LP/CP
  - b. einem Examens- und Forschungsmodul, bestehend aus einem Kolloquium (4 LP/CP)
  - c. Prüfungsmodul, bestehend aus einer mündlichen Abschlussprüfung (6 LP/CP)
2. MA-Arbeit 30 LP/CP
3. Begleitfach (20 LP/CP)

**Anzahl der Studienplätze:** derzeit keine Begrenzung

**Gebühren/Beiträge** (gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg)

**Zielgruppen/Adressaten:** Absolvierende eines grundständigen Studiengangs mit einschlägiger fachlicher Qualifikation und Berufswünschen in folgenden Bereichen:

- Forschung, Wissenschaft, Hochschullehre
- gehobene Positionen in den Bereichen Journalismus, Verlagswesen, Archive, Museen, Theater, Film, Fernsehen, Erwachsenenbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskommunikation, Kulturmanagement, Werbung
- und in weiteren Berufen, die einen besonders qualifizierten Umgang mit deutscher Sprache und Literatur erfordern

## **Präambel**

### **Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre**

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

### **Einordnung und Gesamtdarstellung des Studiengangs**

#### **Selbstverständnis der Lehrenden und Studierenden der Germanistik an der Universität Heidelberg**

(vom 24. Januar 2013)

1. Das Studium der Germanistik dient der Entwicklung der Studierenden hin zu einer individuellen Persönlichkeit, die sich – insbesondere bezogen auf die deutsche Sprache und Literatur – umfangreiche allgemeine und spezifische Wissensbestände angeeignet und vielfältige Handlungsfähigkeiten erlernt hat. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen die Studierenden Zeit. Sie brauchen Zeit für Lektüre, Zeit zum Denken, Zeit zum Schreiben und Zeit für gesellschaftliches Engagement. Sie brauchen außerdem Anforderung, Anleitung, Rückmeldung und Einschätzung.
2. Die Lehrenden unterstützen die Studierenden darin, ihr Ziel zu erreichen. Sie nehmen die Studierenden als Kommunikationspartner und Individuen ernst. Sie machen Angebote in Form von Lehrveranstaltungen, in denen sie Anforderungen formulieren, die Studierenden anleiten und in denen die Studierenden in Form von Kritik und Zuspruch eine Rückmeldung erhalten. Auch außerhalb der Lehrveranstaltungen, etwa in Sprechstunden, bei Veranstaltungen und auf Exkursionen unterstützen die Lehrenden die Studierenden in ähnlicher Weise. Die Lehrenden setzen sich somit umfassend für eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein und sind Ansprechpartner für die studentischen Belange.
3. Die Studierenden verstehen sich als zentraler Teil in diesem Lehr- und Lernverhältnis. Sie beteiligen sich daran engagiert und kritisch und gestalten – nach bestem Wissen und ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – mit eigenen Argumenten, Beobachtungen und Ideen den Studienprozess aktiv mit. Die Studierenden nehmen das Angebot der Lehrenden an, sie in ihren Studienbestrebungen fachlich und individuell zu unterstützen. Für sie ist das Studium eine Herausforderung und Chance zur methodischen Aneignung von Wissen und zur geistigen Entwicklung wie auch zur Berufsorientierung und Selbstentfaltung. Die professionelle Nutzung und Erforschung der deutschen Sprache und Literatur ist ihnen

wichtig. Ebenso wichtig ist es ihnen, ihren Interessen auch über die obligatorischen Veranstaltungen hinaus nachzugehen und selbstbestimmt Standpunkte entwickeln zu können. Das Germanistische Seminar Heidelberg wird von den Studierenden als sozialer Raum gesehen, der Platz zum Austausch innerhalb wie außerhalb des Lehrbetriebs bietet.

4. Der zentrale Gegenstand des Studiums sind Geschichte und System der deutschen Sprache und Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben fachliches Wissen über Inhalte von Texten, über historische Kontexte, kulturelle Bedingungen, Bauformen und Regelmäßigkeiten dieser Texte, über ihre sprachlichen Grundlagen, über Bedingungen und Regeln der Grammatik, Semantik und Wortbildung. Schriftliche – und auch mündliche – Texte bilden damit den komplexen Gegenstand, an dem die Verwobenheit von Wissen, Sprache und Gesellschaft jeweils exemplarisch erfahren und erforscht werden kann. Durch die praktische Anwendung von Methoden und Theorien auf literarische Texte und sprachliche Äußerungen erlernen die Studierenden der Germanistik Phänomene zu segmentieren, detailliert zu analysieren und zu vergleichen. Sie eignen sich fundierte Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Praxis an.
5. Anhand der Gegenstände der Germanistik und mittels exemplarisch durchgeführter historischer und sprachlicher Analysen werden im Studium besonders folgende Kompetenzen erworben:
  - a.) *Wahrnehmungsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik sind es durch ihre philologische und interpretatorische Ausbildung gewohnt, genau hinzusehen, feine Unterschiede zu erkennen, komplexe Sachlagen zu durchschauen, nicht offensichtliche Verbindungen wahrzunehmen und überraschende Sachverhalte zu entdecken. Dies befähigt sie zu vielen Berufen, in denen sprachliche und kulturhistorische Sensibilität und Genauigkeit gefordert sind.
  - b.) *Kritik und Urteilskraft*: Absolventen der Germanistik sind fähig, Texte und andere kulturelle Artefakte sowie sprachliche Äußerungen zu historisieren, zu bewerten und kritisch zu hinterfragen; sie sind damit besonders geeignet, in der Gesellschaft konstruktiv kritische und mahnende Funktionen zu übernehmen, etwa den ideologischen Missbrauch von Sprache zu erkennen und vor ihm zu warnen oder die Ästhetik der Literatur zu beurteilen.
  - c.) *Reflexionsfähigkeit*: Absolventen der Germanistik haben gelernt, die Perspektiven zu wechseln, Dinge mit anderen Augen zu sehen und dabei über ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren; sie erlangen dadurch die Befähigung zu einem sicheren und selbstbewussten Umgang mit komplexen Situationen und können in Bereichen eingesetzt werden, in denen Planungsfähigkeit gefragt ist.
  - d.) *Kreativität*: Absolventen der Germanistik sind in besonderer Weise kreativ, weil im verbalen und schriftlichen Umgang mit Literatur und Sprache das eigene Denken und in der Konfrontation von Sprache und Literatur mit der aktuellen Lebenswelt die individuelle Auseinandersetzung und Empathie gefördert wird; die Absolventen sind daher auch für kreative Betätigungen in Wirtschaft und Kultur besonders befähigt.
  - e.) *Ausdrucksfähigkeit*: Absolventen der Germanistik können sich in herausragender Weise mündlich und schriftlich ausdrücken und sind damit besonders geeignet für alle kommunikativen Berufsfelder.

## **Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele: (Profil) des Studiengangs, Besonderheiten**

Während der Bachelor-Studiengang ‚Deutsche Philologie‘ Grundwissen zu allen drei Fachgebieten der Germanistik (Mediävistik, Neuere Literatur, Linguistik) vermittelt, zielt der Master-Studiengang ‚Germanistik‘ auf eine Intensivierung der Studien, auf ein höheres fachspezifisches Niveau und auf die Kompetenz, eigenständig wissenschaftlich zu arbeiten.

Der Master-Studiengang ‚Germanistik‘ ist forschungspraktisch ausgerichtet und führt die Studierenden durch eine Kombination von Methodenvermittlung, Selbststudium, Rechercheprogramm und gemeinsamer Auswertung von Forschungsbeiträgen systematisch an die wissenschaftliche Praxis heran.

Anders als im Bachelor liegt die Schwerpunktbildung in einem der drei nachfolgend aufgeführten Lehr- und Forschungsbereiche:

### **1. Germanistische Linguistik**

Der Schwerpunktbereich „Germanistische Linguistik“ hat einen Fokus im Hinblick auf die sog. Wissensgesellschaft. Er bildet die historische und moderne Sprachwissenschaft ab, bietet aber zugleich die Möglichkeit zur Vertiefung einzelner Bereiche nach eigener Wahl. Die Ausrichtung auf die Forschung unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Problemfelder mit sprachlichen Implikationen wird im gesamten Lehrangebot gewährleistet. Schwerpunkte der Lehre und Forschung liegen insbesondere im Bereich der Grammatik, Semantik und Pragmatik, der linguistischen Mediendiskursanalyse (z.B. Bioethik bzw. Bio-/Gentechnologie-Debatte), der Textlinguistik und Rhetorik, der Varietäten- und Soziolinguistik (insbesondere im Zusammenhang von Sprache und Wissen mit einem Schwerpunkt auf Sprache im Recht und in der Wirtschaft) sowie der Sprachgeschichte von den Anfängen (Althochdeutsch) bis in die jüngere Vergangenheit (Sprache in der Zeit des Nationalsozialismus). Dazu gehören Themen wie ‚Wortschatz der deutschen Klassiker‘ oder die Sprache der Heidelberger mittelalterlichen medizinischen Schriften. Weitere Forschungsschwerpunkte betreffen die Kognitive Linguistik, die Psycholinguistik, die Anthropologische Linguistik sowie die Kommunikation in Organisationen.

### **2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

Die Schwerpunkte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft liegen im Bereich der Literatur- und Kulturgeschichte vom 16. bis zum 20. Jahrhundert (wobei der Literatur des Vormärz, der Klassischen Moderne sowie der deutschsprachigen Literatur von 1918-1945 besondere Aufmerksamkeit gilt). Paradigmen der neueren deutschen Literaturgeschichte werden in ihren historisch-sozialen Kontexten vermittelt. Intertextuelle Bezüge, interdisziplinäre und komparatistische Aspekte, wissensgeschichtliche Dimensionen und poetologische Traditionen werden in vertiefenden Modulen behandelt.

Weitere Schwerpunkte liegen auf der Methodik (Intermedialität, Erzähltheorie, Hermeneutik, Sozialgeschichte, Editionstheorie) sowie der editorischen Praxis (historisch-kritische Ausgaben der Werke Heinrich von Kleists und Franz Kafkas).

### **3. Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Mediävistik)**

Ziel des Schwerpunktbereichs „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ ist es, anhand repräsentativer Ausschnitte zu einer wissenschaftlich fundierten Beschäftigung mit der deutschen Sprache und Literatur der Vor- und Frühmoderne anzuleiten. Dabei wird im Verlauf des Studiums die Möglichkeit einer Spezialisierung auf das Mittelalter oder auf die Frühe Neuzeit angeboten. Im einen wie im andern Fall basiert der Schwerpunkt auf einem interkulturellen und interdisziplinären Ansatz, der die gewünschte Spezialisierung durch die Vermittlung der gesamt-europäischen Dimension vormoderner Sprach- und Literaturproduktion ergänzt.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung liegen insbesondere auf der spezifisch mittelalterlichen Narratologie, der mediävistischen Editionswissenschaft, der Erschließung deutschsprachiger wissensvermittelnder Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Naturkunde, Historiographie, Medizin, Predigt, Enzyklopädien etc.) sowie der Wechselbeziehungen zwischen solchen Texten und der Dichtung. Die Anfänge deutscher Sprache und Literatur werden mit Blick auf ihre anthropologischen und mediengeschichtlichen Dimensionen erfasst. Im Fokus stehen auch die deutsche und europäische Liebesdichtung sowie Initiativen zur Vermittlung von mediävistischem Wissen in Öffentlichkeit und Schule.

- Weitere Informationen zum Angebot der drei Fachgebiete:  
<http://www.gs.uni-hd.de/abteilungen/>

Das Studium besteht im Hauptfach aus vier Modulen, im Begleitfach aus einem Kompaktmodul.

Absolvierende des Studiengangs verfügen – je nach Schwerpunktwahl – über profilierte Kenntnisse im Bereich der Sprach- bzw. Literaturwissenschaft (insbesondere im Hinblick auf Gattungspoetik, Textsortenkonventionen, kulturgeschichtliche, interkulturelle, sprachgeschichtliche, mediale und psychosoziale Determinanten), über methodische Souveränität in den Bereichen der Recherche, des Bibliographierens und der wissenschaftlichen Hilfsmittelkunde sowie über avancierte Fähigkeiten im Bereich der kultursensiblen Textproduktion und -präsentation.

Außerdem vermittelt der Studiengang Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien.

Die Absolvierenden beherrschen den Umgang mit deutscher Sprache und Literatur, mit ein- und mehrsprachigen Nachschlagewerken, fachwissenschaftlichen Datenbanken, (Online-)Wörterbüchern sowie mit deutschsprachiger und fremdsprachlicher Forschungsliteratur in routinierter Form, so dass sie sich weiterführende Informationen und komplexere Strukturen eigenständig erschließen und diese adäquat verarbeiten können.

Das Germanistische Seminar bietet Unterstützung bei der Herstellung und Pflege erster beruflicher Kontakte im Rahmen von Praktika, Exkursionen, der Heidelberger Poetikdozentur oder entsprechend ausgerichteter Lehrveranstaltungen der Heidelberger Studiendozenturen „Germanistik in der Gesellschaft“ und „Literaturkritik“.

Eine transdisziplinäre Ausrichtung, also der Brückenschlag zu den Fachwissenschaften der Alt- und Neuphilologie, der Geschichtswissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft/Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Soziologie, Politologie, Psychologie sowie partiell der Medizin und einzelner Naturwissenschaften gehört zum Selbstverständnis der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Einschlägige Lehrveranstaltungen werden regelmäßig angeboten.

- Nähere Angaben zu unserem Lehrangebot:  
<http://www.gs.uni-hd.de/kvv/>

Regulär bis spätestens zum Anfang des 3. Fachsemesters sind bei der Fachstudienberatung Nachweise über das Latinum vorzulegen. Ausreichende Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen (Niveau B1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen oder ein entsprechendes Zertifikat) müssen – gemäß Zulassungsordnung – in der Regel bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung nachgewiesen werden.

Ein Teilzeitstudium ist möglich.

### *Berufliche Perspektiven*

Der erfolgreiche Abschluss des Studienganges ermöglicht zum einen eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung in einem einschlägigen Promotionsstudiengang. Zum anderen befähigt das Studium zu einer Tätigkeit in einem der auf dem Deckblatt genannten Berufsfelder.

- Aktuelle Informationen zu unserem Master ‚Germanistik‘ finden Sie unter [http://www.gs.uni-hd.de/studium/master\\_germanistik.html](http://www.gs.uni-hd.de/studium/master_germanistik.html)

# Modulbeschreibungen

Legende:

GL = Germanistische Linguistik; Med = Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit;  
NdL = Neuere deutsche Literaturwissenschaft

PM = Pflichtmodul; WPM = Wahlpflichtmodul

HF = Hauptfach; BF = Begleitfach

FW = Forschungswerkstatt; KOL = Kolloquium; OS = Oberseminar; P = Praktikum; PS = Proseminar;  
SP = Selbststudien mit Präsentation; Ü = Übung; V = Vorlesung

V/N = Vor- / Nachbereitung; LP/CP = Leistungspunkte/Credit Points; PO = Prüfungsordnung; SWS = Semesterwochenstunden

## Vorbemerkung:

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Projektarbeit, wissenschaftliche Hypertexte, Lernportfolios, Lerntagebücher, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen. Die Art der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird nach § 15 (2) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, von dem/der Leiter/in der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## A) Hauptfachmodule

### Schwerpunktbereich Germanistische Linguistik

#### 1. Grundlagenmodul I

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul I</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL
Modulart	PM
LP / CP	<b>14</b>
SWS	2-4 (V: 2, OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V + OS I: 1.-2. Semester
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + OS I. Es besteht die <i>Möglichkeit</i> , die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i> ) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden.
Teilnahmevoraussetzung(en)	keine.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorlesung: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP / CP)</b></li> </ul>

	<p>Überblick über Sprachauffassungen in Geschichte und Gegenwart in repräsentativen Ausschnitten; Untersuchung aller linguistischen Beschreibungsebenen (Phonologie/Graphematik, Morphologie, Lexik, Syntax, Textlinguistik) auf ihren Beitrag zur Perspektivierung von Wirklichkeit; Vernetzung und historische Fundierung von objektsprach- und metasprachbezogenen Kenntnissen; Vermittlung sprachwissenschaftlicher Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</p> <p>• <b>Oberseminar I: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution – diachron und synchron (10 LP / CP)</b>  Forschungsbezogene exemplarische Untersuchung der linguistischen Beschreibungsebenen Morphologie, Lexik, Syntax und Textlinguistik auf ihren Beitrag zur Perspektivierung von Wirklichkeit; grundlegende Einübung in linguistische Kategorisierungs-, Abstraktions- und Transformationsprozesse; Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</p> <p>Das Grundlagenmodul I vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>		
Anforderungen	<p>• <b>Vorlesung:</b>  Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</p> <p>• <b>Oberseminar I:</b>  Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</p>		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<p><b>Vorlesung</b>  Kontaktzeit  Vor- / Nachbereitung  Mündliche oder schriftliche Prüfung  <b>Oberseminar I</b>  Kontaktzeit  Vor- / Nachbereitung  Ausführliches Referat  Sitzungsprotokoll/Essay  Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)</p>	<p><b>120 Std.</b>  30 Std.  30 Std.  60 Std.  <b>300 Std.</b>  30 Std.  90 Std.  60 Std.  30 Std.  90 Std.</p>	<p><b>4 LP/CP</b>  1 LP/CP  1 LP/CP  2 LP/CP  <b>10 LP/CP</b>  1 LP/CP  3 LP/CP  2 LP/CP  1 LP/CP  3 LP/CP</p>
	<b>Insgesamt:</b>	<b>420 Std.</b>	<b>14 LP/CP</b>



## 2. Grundlagenmodul II

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul II</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL
Modulart	PM
LP / CP	<b>16</b>
SWS	4 (OS II/SP: 2, FW/Ü/PS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	1.–2. Semester
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	OS II/SP + FW/Ü/PS. Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation</i> (SP) absolviert werden (s.u.). Die Alternative der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen.
Teilnahmevoraussetzung(en)	Keine. (Die Teilnahme an einem OS II setzt nicht die Teilnahme an einem OS I voraus.)
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar II/SP: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP / CP)</b> Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit Phänomenen und Beschreibungsansätzen der Wort-, Wortfeld-, Satz- und Textsemantik; selbständige Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Sprache und Erkennen (6 LP / CP)</b> Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der kognitionsbezogenen Linguistik; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze. Das Grundlagenmodul II vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar II:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng</li> </ul>

	<p>umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</p> <p><b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>  Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar:</b>  Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>																																																			
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).																																																			
Workload-Berechnung	<table border="1"> <tr> <td><b>Oberseminar II</b></td> <td><b>300 Std.</b></td> <td><b>10 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor- / Nachbereitung</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Ausführliches Referat</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Sitzungsprotokoll/Essay</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b></td> <td><b>300 Std.</b></td> <td><b>10 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Lektüreliste</td> <td>120 Std.</td> <td>4 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Thesen</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vortrag oder andere Präsentationsform</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> <td><b>6 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Mdl. oder schr. Prüfung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Insgesamt:</b></td> <td><b>900 Std.</b></td> <td><b>30 LP/CP</b></td> </tr> </table>	<b>Oberseminar II</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP	<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>	Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP	Thesen	90 Std.	3 LP/CP	Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP	<b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	Referat	30 Std.	1 LP/CP	Mdl. oder schr. Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	<b>Insgesamt:</b>	<b>900 Std.</b>	<b>30 LP/CP</b>
<b>Oberseminar II</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>																																																		
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																		
Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP																																																		
Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP																																																		
Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP																																																		
Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP																																																		
<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>																																																		
Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP																																																		
Thesen	90 Std.	3 LP/CP																																																		
Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP																																																		
<b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>																																																		
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																		
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP																																																		
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP																																																		
Referat	30 Std.	1 LP/CP																																																		
Mdl. oder schr. Prüfung	30 Std.	1 LP/CP																																																		
<b>Insgesamt:</b>	<b>900 Std.</b>	<b>30 LP/CP</b>																																																		

### 3. Vertiefungsmodul

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL
Modulart	PM
LP / CP	<b>30</b>
SWS	8 (V: 2, OS III: 2, OS IV: 2, FW/Ü/PS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V + OS III: 2. Semester; OS IV + FW/Ü/PS: 2.–3. Semester

Frequenz des Angebots	jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + OS/SP + OS/SP + FW/Ü/PS/P.
Teilnahmevoraussetzung(en)	Das Vertiefungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. (Die Teilnahme an einem OS IV setzt nicht die Teilnahme an einem OS III voraus.)
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung: Perspektiviertheit von Erkennen und Wissen in Texten (4 LP / CP)</b> Überblick über zentrale Aspekte der Wissenskonstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive; Vernetzung und historische Fundierung von objektsprach- und metasprachbezogenen Kenntnissen; Vermittlung sprachwissenschaftlicher Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</li> <li>• <b>Oberseminar III: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution in einschlägigen Wissensgebieten unter kulturhistorischer Perspektive; selbständige Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Oberseminar IV: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der Wissenskonstitution und -manifestation in Texten und Diskursen; selbständige Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Wissen und Text (6 LP / CP)</b> Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.</li> </ul> <p><b>Praktikum (alternativ)</b> Als Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist <i>unbe-notet</i>.</p> <p>Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formu-</p>

	<p>lierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar III + IV:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen, vertiefenden Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul> <p><b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b> Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</p>
Modulnote	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>

Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP
	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP
	<b>Oberseminar I</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP
	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP
	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP
	<b>Oberseminar II</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP
	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP
	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP
	<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP	
Thesen	90 Std.	3 LP/CP	
Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP	
<b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	
Referat	30 Std.	1 LP/CP	
Mdl. oder schr. Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	
<b>Praktikum (alternativ)</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	
Kontaktzeit	150 Std.	5 LP/CP	
Praktikumsbericht	30 Std.	1 LP/CP	
<b>Insgesamt:</b>	<b>900 Std.</b>	<b>30 LP/CP</b>	

#### 4. Examens- und Forschungsmodul

Modulbezeichnung	Examens- und Forschungsmodul
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL
Modulart	PM
LP / CP	<b>4</b>
SWS	2
Empf. Semester	3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	KOL
Teilnahmevoraussetzung(en)	Das Examens- und Forschungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen, insbesondere Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen. Das Examens- und Forschungsmodul schult und prüft die Fähigkeit der Studierenden, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen

	Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).		
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA-Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.		
Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.		
Workload-Berechnung	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP/CP
	Referat	30 Std.	1 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>

## 5. Prüfungsmodul MA-Arbeit

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul MA-Arbeit</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>30 LP</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform(en)	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzung(en)	Siehe § 13 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.		
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziele der Master-Arbeit sind: modellhafte Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen eng definierten Teilbereich der modernen oder historischen Sprachwissenschaft; Planung und zeitgerechte Umsetzung der für ein kleineres Forschungsprojekt notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.).		
Anforderungen	Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Länge der MA-Arbeit: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 6 Monate</b>	<b>30 LP</b>

## 6. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>6</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform(en)	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzung(en)	Siehe § 13 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.		
Anforderungen und Ablauf	<i>Anforderungen:</i> Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten; Vertrautheit mit sprachwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen; Vertrautheit mit den wichtigsten Entwick-		

	<p>lungslinien in der deutschen Sprachgeschichte; Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen; Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten; sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.</p> <p><i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.</p>		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 4 Wochen</b>	<b>6 LP</b>

## Schwerpunktbereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### 1. Grundlagenmodul I

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul I</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL
Modulart	PM
LP / CP	<b>14</b>
SWS	2-4 (V: 2, OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V + OS I: 1.-2. Semester
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + OS I. Es besteht die <i>Möglichkeit</i> , die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i> ) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden.
Teilnahmevoraussetzung(en)	keine.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP / CP)</b> Vermittlung epochenspezifischen und / oder epochenübergreifenden Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart; Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen; Kontextualisierung des erworbenen literaturgeschichtlichen Wissens in soziokultureller und internationaler Hinsicht; Vermittlung literaturwissenschaftlicher Problemstellungen und Methoden.</li> <li>• <b>Oberseminar I: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP / CP)</b> Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der neueren deutschen Literatur bis zum Naturalismus. Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Grundlagenmodul I vermittelt komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die</li> </ul>

	Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.		
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar I:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP
	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP
	<b>Oberseminar I</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP
	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP
	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>420 Std.</b>	<b>14 LP/CP</b>

## 2. Grundlagenmodul II

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul II</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL
Modulart	PM
LP / CP	<b>16</b>
SWS	4 (OS II/SP: 2, FW/Ü/PS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	1.–2. Semester
Frequenz des Angebots	jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	OS II/SP + FW/Ü/PS. Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation</i> (SP) absolviert werden (s.u.). Die Alterna-



	<p>tive der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen.</p>
Teilnahmevoraussetzung(en)	Keine. (Die Teilnahme an einem OS II setzt nicht die Teilnahme an einem OS I voraus.)
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar II/SP: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP / CP)</b>  Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit ausgewählten Themengebieten der literarischen Moderne von der Literatur der Jahrhundertwende über die Spielarten der Avantgarde (Expressionismus, Futurismus, Dadaismus, Surrealismus) bis zur Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur. Selbständige Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP / CP)</b>  Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze.  Das Grundlagenmodul II vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar II:</b>  Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>  Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar:</b>  Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive</li> </ul>

	mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b> Kontaktzeit Vor- / Nachbereitung Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Oberseminar I</b> Kontaktzeit Vor- / Nachbereitung Ausführliches Referat Sitzungsprotokoll/Essay Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) <b>Oberseminar II</b> Kontaktzeit Vor- / Nachbereitung Ausführliches Referat Sitzungsprotokoll/Essay Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) <b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b> Lektüreliste Thesen Vortrag oder andere Präsentationsform <b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.) Referat Mdl. oder schr. Prüfung <b>Insgesamt:</b>	<b>120 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. <b>300 Std.</b> 30 Std. 90 Std. 60 Std. 30 Std. 90 Std. <b>300 Std.</b> 30 Std. 90 Std. 60 Std. 30 Std. 90 Std. <b>300 Std.</b> 120 Std. 90 Std. 90 Std. <b>180 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. <b>900 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 1 LP/CP 3 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 3 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 1 LP/CP 3 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 3 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 4 LP/CP 3 LP/CP 3 LP <b>6 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 1 LP/CP <b>30 LP/CP</b>

### 3. Vertiefungsmodul

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL
Modulart	PM
LP / CP	<b>30</b>
SWS	8 (V: 2, OS III: 2, OS IV: 2, FW/Ü: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V + OS III: 2. Semester; OS IV + FW/Ü/PS: 2.-3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + OS/SP + OS/SP + FW/Ü/PS/P.
Teilnahmevoraussetzung(en)	Das Vertiefungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus. (Die Teilnahme an einem OS IV setzt nicht die Teilnahme an einem OS III voraus.)
Inhalte und Qualifikations-	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorlesung: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Editionsphilologie (4 LP / CP)</b></li> </ul>

ziele	<p>Untersuchung von repräsentativen Themenkomplexen der Literaturgeschichte, Poetologie oder Editionsphilologie; Sensibilisierung für die Problematik literarhistorischer bzw. poetologischer Kategorisierungen; theoretische und praktische Ausbildung in den philologischen und technischen Disziplinen, die für eine wissenschaftliche Edition von Handschriften, Drucken und sonstigen Quellen schriftlicher Überlieferung erforderlich sind; Vermittlung literaturwissenschaftlicher Problemstellungen und Methoden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Literaturgeschichte oder Poetologie oder Literaturtheorie oder Editionsphilologie (6 LP / CP)</b> Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturwissenschaft einschließlich der Editionsphilologie unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.</li> </ul> <p><b>Praktikum (alternativ)</b> Als Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar kann nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist <i>unbenotet</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar III zur neueren deutschen Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, insbesondere der Poetologie. Selbständige Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Oberseminar IV zur neueren deutschen Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Kulturgeschichte (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnahе Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, insbesondere der Kultur- und Wissensgeschichte (zu letzterer gehören z.B. das anthropologisch-medizinische und das protowissenschaftliche Fachschrifttum der frühen Neuzeit sowie die weltanschauliche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts). Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> </ul> <p><b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b> Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation. Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwis-</p>
-------	--

	<p>senschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar III + IV:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen, vertiefenden Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>
Modulnote	<p>Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).</p>

Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP
	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP
	<b>Oberseminar I</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP
	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP
	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP
	<b>Oberseminar II</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP
	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP
	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP
	<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP	
Thesen	90 Std.	3 LP/CP	
Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP	
<b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	
Referat	30 Std.	1 LP/CP	
Mdl. oder schr. Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	
<b>Praktikum (alternativ)</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	
Kontaktzeit	150 Std.	5 LP/CP	
Praktikumsbericht	30 Std.	1 LP/CP	
<b>Insgesamt:</b>	<b>900 Std.</b>	<b>30 LP/CP</b>	

#### 4. Examens- und Forschungsmodul

Modulbezeichnung	Examens- und Forschungsmodul
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL
Modulart	PM
LP / CP	<b>4</b>
SWS	2
Empf. Semester	3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	KOL
Teilnahmevoraussetzung(en)	Das Examens- und Forschungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.
Inhalte und Qualifikationsziele	Vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen, insbesondere Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen. Das Examens- und Forschungsmodul schult und prüft die Fähigkeit der Studierenden, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen

	Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).		
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA-Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.		
Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.		
Workload-Berechnung	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP/CP
	Referat	30 Std.	1 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>

## 5. Prüfungsmodul MA-Arbeit

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul MA-Arbeit</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>30 LP</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform(en)	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzung(en)	Siehe § 13 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.		
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziele der Master-Arbeit sind: modellhafte Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen eng definierten Teilbereich der modernen oder historischen Literaturwissenschaft; Planung und zeitgerechte Umsetzung der für ein kleineres Forschungsprojekt notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.).		
Anforderungen	Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen. Länge der MA-Arbeit: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 6 Monate</b>	<b>30 LP</b>

## 6. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>6</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform(en)	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzung(en)	Siehe § 13 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.		
Anforderungen und Ablauf	<i>Anforderungen:</i> Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prü-		

	<p>fungsbereichen; Vertrautheit mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen; Vertrautheit mit den wichtigsten Entwicklungslinien in der deutschen Literaturgeschichte; Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen; Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten; sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.  <i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.</p>		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 4 Wochen</b>	<b>6 LP</b>

## Schwerpunktbereich Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

### 1. Grundlagenmodul I

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul I</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med
Modulart	PM
LP / CP	<b>14</b>
SWS	2-4 (V I: 2, OS I: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V I + OS I: 1.-2 Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	V I + OS I/SP Es besteht die <i>Möglichkeit</i> , die Vorlesung in Form einer <i>Modulprüfung</i> (durch <i>Hausarbeit</i> ) zusammen mit dem Oberseminar abprüfen zu lassen. Die Vorlesung kann aber auch separat durch eine mündliche oder schriftliche Leistung abgeprüft werden. Eine Modulprüfung ist nur möglich, wenn Oberseminar und Vorlesung bei derselben Lehrkraft besucht werden. Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation</i> (SP) absolviert werden (s.u.). Die Alternative der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen.
Teilnahmevoraussetzung	Keine.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung I: Mittelalter I (4 LP / CP)</b></li> </ul> <p>Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 8. bis zum 15. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.), unterstützt durch die vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der mittelalterlichen Literatur und der mediävistischen Forschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen; Vermittlung sprach- und literaturhistorischer Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar I: Mittelalter (10 LP / CP)</b>  Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.); Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden.  Das Grundlagenmodul I vermittelt – sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung der Lehrenden – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls I beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</li> </ul>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung I:</b>  Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar I:</b>  Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul> <p><b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b>  Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</p>
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).



Workload-Berechnung	<b>Vorlesung I</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mündliche oder schriftliche Prüfung	<b>120 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std.	<b>4 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP
	<b>Oberseminar I</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Ausführliches Referat Sitzungsprotokoll/Essay Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) <b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b> Lektüreliste Thesen Vortrag oder andere Präsentationsform	<b>300 Std.</b> 30 Std. 90 Std. 60 Std. 30 Std. 90 Std. <b>300 Std.</b> 120 Std. 90 Std. 90 Std.	<b>10 LP/CP</b> 1 LP/CP 3 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 3 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 4 LP/CP 3 LP/CP 3 LP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>420 Std.</b>	<b>14 LP/CP</b>

## 2. Grundlagenmodul II

Modulbezeichnung	<b>Grundlagenmodul II</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med
Modulart	PM
LP / CP	<b>14</b>
SWS	2-4 (V II: 2, OS II: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V II + OS II: 1.-2. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	V II + OS/SP II Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation (SP)</i> absolviert werden (s.u.). Die Alternative der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen.
Teilnahmevoraussetzung	Keine.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung II: Frühe Neuzeit I (mit Lektüreliste) (4 LP / CP)</b> Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.), unterstützt durch die vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der frühneuzeitlichen Literatur und der Frühneuzeitforschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen; Vermittlung sprach- und literaturhistorischer Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</li> <li>• <b>Oberseminar II: Frühe Neuzeit (10 LP / CP)</b> Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.); Befähigung zur selbstständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. Das Grundlagenmodul II vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompeten-</li> </ul>

	zen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Grundlagenmoduls II beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.		
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung II:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar II:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul> <p><b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b> Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</p>		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<p><b>Vorlesung II</b></p> <p>Kontaktzeit 30 Std.</p> <p>Vor-/Nachbereitung 30 Std.</p> <p>Mündliche oder schriftliche Prüfung 60 Std.</p> <p><b>Oberseminar II</b></p> <p>Kontaktzeit 30 Std.</p> <p>Vor-/Nachbereitung 90 Std.</p> <p>Ausführliches Referat 60 Std.</p> <p>Sitzungsprotokoll/Essay 30 Std.</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) 90 Std.</p> <p><b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b></p> <p>Lektüreliste 120 Std.</p> <p>Thesen 90 Std.</p> <p>Vortrag oder andere Präsentationsform 90 Std.</p>	<p><b>120 Std.</b></p> <p>30 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>60 Std.</p> <p><b>300 Std.</b></p> <p>30 Std.</p> <p>90 Std.</p> <p>60 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>90 Std.</p> <p><b>300 Std.</b></p> <p>120 Std.</p> <p>90 Std.</p> <p>90 Std.</p>	<p><b>4 LP/CP</b></p> <p>1 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>2 LP/CP</p> <p><b>10 LP/CP</b></p> <p>1 LP/CP</p> <p>3 LP/CP</p> <p>2 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>3 LP/CP</p> <p><b>10 LP/CP</b></p> <p>4 LP/CP</p> <p>3 LP/CP</p> <p>3 LP</p>
	<b>Insgesamt:</b>	<b>420 Std.</b>	<b>14 LP/CP</b>

### 3. Vertiefungsmodul

Es stehen zwei Alternativmodule 3a (Mittelalter) und 3b (Frühe Neuzeit) zur Auswahl.

#### 3a Mittelalter

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med
Modulart	WPM
LP / CP	<b>32</b>
SWS	10 (OS III: 2, V III: 2, PS/Ü I: 2, PS/Ü II: 2, PS/Ü/FW III: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	OS III + V III: 2. Semester; PS/Ü I/P + PS/Ü II/P + PS/Ü/FW III/P: 2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	OS + V + PS/Ü + PS/Ü/P + PS/Ü/FW/P Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation</i> (SP) absolviert werden (s.u.). Die Alternative der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen
Teilnahmevoraussetzung	Das Vertiefungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar III: Mittelalter (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vormoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.); Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Vorlesung III: Mittelalter II (mit Lektüreliste) (4 LP / CP)</b> Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 8. bis zum 15. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.), unterstützt durch die vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der mittelalterlichen Literatur und der mediävistischen Forschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen; Vermittlung sprach- und literaturhistorischer Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</li> <li>• <b>Proseminar / Übung I: Einführung in eine bedeutende außerdeutsche Literatursprache des Mittelalters (6 LP / CP)</b> Vermittlung einer wichtigen außerdeutschen Literatursprache des Mittelalters (z.B. Altfranzösisch, Altenglisch, Mittelenglisch, Mittellatein, Mittelniederländisch); Einführung in Phonologie, Morphologie, Lexikologie und Syntax der gewählten Sprache oder Sprachstufe unter sprachhistorischen Gesichtspunkten; Befähigung zur eigenständigen Lektüre sowie zur sprach- und kulturhistorischen Einordnung grundlegender Texte der jeweiligen Epoche.</li> <li>• <b>Proseminar / Übung II: Handschriften- und Inkunabelkunde (6 LP / CP)</b> Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Paläographie und Kodikologie mittelalterlich-frühneuzeitlicher Handschriften und Wiegendrucke; Einführung in den Umgang mit Handschriften und alten Drucken sowie in die wissenschaftliche Arbeit mit diesen Materialien und den dazugehörigen Hilfsmitteln.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt III: Editionstechnik Mittelalter (6 LP / CP)</b> Einführung in die Grundbegriffe und -techniken der editorischen Erschließung mittelalterlicher Handschriften und Textbestände; forschungspraktische Erprobung der vermittelten Kenntnisse anhand einer exemplarischen Problemstellung aus dem Bereich der wissenschaftlichen Edition mittelalterlicher Texte.</li> </ul> <p><b>Praktikum (alternativ)</b> Als Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar kann – außer bei der Einführung in eine bedeutende außerdeutsche Literatursprache des Mittelalters – nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissenschaftsorientiertes Praktikum absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist <i>unbenotet</i>.</p> <p>Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar III:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen, vertiefenden Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b> Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</li> <li>• <b>Vorlesung III:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Proseminar / Übung I + II:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; Befähigung zur eigenständigen Analyse wissenschaftlicher Problemstellungen; Kompetenz im kritischen Umgang mit media-</li> </ul>

	<p>len Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt III:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>																																																																																																												
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).																																																																																																												
Workload-Berechnung	<table border="1"> <tr> <td><b>Oberseminar III</b></td> <td><b>300 Std.</b></td> <td><b>10 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>90 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Ausführliches Referat</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Sitzungsprotokoll/Essay</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b></td> <td><b>300 Std.</b></td> <td><b>10 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Lektüreliste</td> <td>120 Std.</td> <td>4 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Thesen</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vortrag oder andere Präsentationsform</td> <td>90 Std.</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td><b>Vorlesung III</b></td> <td><b>120 Std.</b></td> <td><b>4 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Mündliche oder schriftliche Prüfung</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt I</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> <td><b>6 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Mündliche oder schriftliche Prüfung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt II</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> <td><b>6 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Mündliche oder schriftliche Prüfung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt III</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> <td><b>6 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Vor-/Nachbereitung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)</td> <td>60 Std.</td> <td>2 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Referat</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Mündliche oder schriftliche Prüfung</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Praktikum (alternativ)</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> <td><b>6 LP/CP</b></td> </tr> <tr> <td>Kontaktzeit</td> <td>150 Std.</td> <td>5 LP/CP</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsbericht</td> <td>30 Std.</td> <td>1 LP/CP</td> </tr> <tr> <td><b>Insgesamt:</b></td> <td><b>960 Std.</b></td> <td><b>32 LP/CP</b></td> </tr> </table>	<b>Oberseminar III</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	1 LP/CP	Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP	Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP	Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP	<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>	Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP	Thesen	90 Std.	3 LP/CP	Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP	<b>Vorlesung III</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP	<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt I</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	Referat	30 Std.	1 LP/CP	Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt II</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	Referat	30 Std.	1 LP/CP	Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt III</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP	Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP	Referat	30 Std.	1 LP/CP	Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP	<b>Praktikum (alternativ)</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>	Kontaktzeit	150 Std.	5 LP/CP	Praktikumsbericht	30 Std.	1 LP/CP	<b>Insgesamt:</b>	<b>960 Std.</b>	<b>32 LP/CP</b>
<b>Oberseminar III</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP																																																																																																											
Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP																																																																																																											
<b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>																																																																																																											
Lektüreliste	120 Std.	4 LP/CP																																																																																																											
Thesen	90 Std.	3 LP/CP																																																																																																											
Vortrag oder andere Präsentationsform	90 Std.	3 LP																																																																																																											
<b>Vorlesung III</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP																																																																																																											
<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt I</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP																																																																																																											
Referat	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt II</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP																																																																																																											
Referat	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
<b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt III</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP																																																																																																											
Referat	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
Mündliche oder schriftliche Prüfung	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
<b>Praktikum (alternativ)</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>																																																																																																											
Kontaktzeit	150 Std.	5 LP/CP																																																																																																											
Praktikumsbericht	30 Std.	1 LP/CP																																																																																																											
<b>Insgesamt:</b>	<b>960 Std.</b>	<b>32 LP/CP</b>																																																																																																											

### 3b Frühe Neuzeit

Modulbezeichnung	<b>Vertiefungsmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med
Modulart	WPM

LP / CP	<b>32</b>
SWS	10 (OS III: 2, V III: 2, PS/Ü I: 2, PS/Ü II: 2, PS/Ü/FW III: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	OS III + V III: 2. Semester; PS/Ü I + PS/Ü/P II + PS/Ü/FW/P III: 2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	OS + V + PS/Ü + PS/Ü/P + PS/Ü/FW/P Als Alternative zu einem Oberseminar können <i>Selbststudien mit anschließender Präsentation</i> (SP) absolviert werden (s.u.). Die Alternative der Selbststudien darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden und muss in Absprache mit einer habilitierten Lehrkraft erfolgen
Teilnahmevoraussetzung	Das Vertiefungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls voraus.
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar III: Frühe Neuzeit (10 LP / CP)</b> Detaillierte, forschungsnaher Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.); Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</li> <li>• <b>Vorlesung III: Frühe Neuzeit II (mit Lektüreliste) (4 LP / CP)</b> Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte vom 15. bis zum 18. Jahrhundert in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.), unterstützt durch die vorlesungsbegleitende Lektüre relevanter Texte der frühneuzeitlichen Literatur und der Frühneuzeitforschung, die im Zusammenhang mit dem Thema der Vorlesung stehen; Vermittlung sprach- und literaturhistorischer Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</li> <li>• <b>Proseminar / Übung I: Kultur und Literatur der Frühen Neuzeit im europäischen Kontext (6 LP / CP)</b> Einführung in die europäische Dimension frühmoderner Text- und Wissensproduktion; Auseinandersetzung mit einem Gegenstand der frühneuzeitlichen Literatur- und Kulturgeschichte in seiner interkulturellen Einbettung und Vernetzung; Einführung in die Grundlagen komparatistischen Arbeitens; Befähigung zur eigenständigen Analyse sowie zur sprach- und kulturhistorischen Einordnung grundlegender Texte der jeweiligen Epoche in ihrem europäischen Zusammenhang.</li> <li>• <b>Proseminar / Übung II: Frühdruckkunde (6 LP / CP)</b> Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Paläographie und Kodikologie frühneuzeitlicher Handschriften und Drucke; Einführung in den Umgang mit alten Drucken sowie in die wissenschaftliche Arbeit mit diesen Materialien und den dazugehörigen Hilfsmitteln.</li> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt III: Editionstechnik Frühe Neuzeit (6 LP / CP)</b> Einführung in die Grundbegriffe und -techniken der editorischen Erschließung frühneuzeitlicher Text- und Drucküberlieferung; forschungspraktische Erprobung der vermittelten Kenntnisse anhand einer exemplarischen Problemstellung aus dem Bereich der wissenschaftlichen Edition frühneuzeitlicher Texte.</li> </ul> <p><b>Praktikum (alternativ)</b> Als Alternative zum Kurstyp Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar kann – außer beim Proseminar / bei der Übung ‚Kultur und Literatur der Frühen Neuzeit im europäischen Kontext‘ – nach Absprache mit einer Lehrkraft des Schwerpunktbereichs ein berufs- oder wissen-</p>

	<p>schaftsorientiertes Praktikum absolviert werden. Der Leistungsnachweis (Praktikumsbericht) ist bei der betreuenden Lehrkraft vorzulegen. Die Alternative des Praktikums darf nur <i>einmal</i> im Masterstudium gewählt werden. Das Praktikum ist <i>unbenotet</i>.</p> <p>Das Vertiefungsmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung/Präsentation an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang und zur produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau fundiert und profiliert. Mit dem Abschluss des Vertiefungsmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren. Durch die Option, eine Lehrveranstaltung durch ein Praktikum zu ersetzen, soll eine wechselseitige Reflexion berufsorientierter Kompetenzen und fachwissenschaftlicher Bildung ermöglicht werden.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar III:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen, vertiefenden Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Selbststudium mit anschließender Präsentation (alternativ)</b> Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung und Erarbeitung eines selbst gewählten Forschungsgegenstandes; eigenständige Zusammenstellung themenbezogener Literatur in Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft; intensive Lektüre und Vorbereitung unter Anwendung gängiger Methoden; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; Erarbeitung eines Thesenpapiers und abschließende Vorbereitung einer mündlichen Präsentation.</li> <li>• <b>Vorlesung III:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Proseminar / Übung I + II:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; Befähigung zur eigenständigen Analyse wissenschaftlicher Problemstellungen; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung)</li> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt III:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>

Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<b>Oberseminar III</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Ausführliches Referat Sitzungsprotokoll/Essay Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) <b>Selbststudien mit Präsentation (alternativ)</b> Lektüreliste Thesen Vortrag oder andere Präsentationsform <b>Vorlesung III</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt I</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.) Referat Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt II</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.) Referat Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt III</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.) Referat Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Praktikum (alternativ)</b> Kontaktzeit Praktikumsbericht <b>Insgesamt:</b>	<b>300 Std.</b> 30 Std. 90 Std. 60 Std. 30 Std. 90 Std. <b>300 Std.</b> 120 Std. 90 Std. 90 Std. <b>120 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. <b>180 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. <b>180 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. <b>180 Std.</b> 150 Std 30 Std.	<b>10 LP/CP</b> 1 LP/CP 3 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 3 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 4 LP/CP 3 LP/CP 3 LP <b>4 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP <b>6 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP <b>6 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP 30 Std. 1 LP/CP <b>6 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP 30 Std. 1 LP/CP <b>6 LP/CP</b> 5 LP/CP 1 LP/CP <b>32 LP/CP</b>



#### 4. Examens- und Forschungsmodul

Es stehen zwei Alternativmodule 3a (Mittelalter) und 3b (Frühe Neuzeit) zur Auswahl. Zu wählen ist dasjenige Abschlussmodul, das die Spezialisierung entweder auf das Mittelalter oder auf die Frühe Neuzeit im Sinne des Vertiefungsmoduls fortsetzt.

##### 4a Mittelalter

Modulbezeichnung	<b>Examens- und Forschungsmodul</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med		
Modulart	WPM		
LP / CP	<b>4</b>		
SWS	2		
Empf. Semester	3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Veranstaltungsform	KOL		
Teilnahmevoraussetzung	Das Examens- und Forschungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.		
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik, insbesondere Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen.</p> <p>Das Examens- und Forschungsmodul schult und prüft die Fähigkeit der Studierenden, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).</p>		
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA-Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.		
Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.		
Workload-Berechnung	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP/CP
	Referat	30 Std.	1 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>

##### 4b Frühe Neuzeit

Modulbezeichnung	<b>Examens- und Forschungsmodul</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med		
Modulart	WPM		
LP / CP	<b>4</b>		
SWS	2		
Empf. Semester	3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		

Veranstaltungsform	KOL		
Teilnahmevoraussetzung	Das Examens- und Forschungsmodul setzt den erfolgreichen Abschluss des Grundlagenmoduls und Teilleistungen im Vertiefungsmodul voraus.		
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Vertiefende Erarbeitung und Reflexion von aktuellen Forschungsgegenständen aus dem Bereich der germanistischen Frühneuzeitforschung, insbesondere Beschäftigung mit theoretischen und methodologischen Fragestellungen, die in einem engen Bezug zu Themenbereichen der MA-Prüfung und der MA-Arbeit stehen.</p> <p>Das Examens- und Forschungsmodul schult und prüft die Fähigkeit der Studierenden, im kritisch-reflexiven Umgang mit der Forschungsliteratur eine eigene wissenschaftliche These zu konzipieren, diese methodisch stringent zu entwickeln, argumentativ überzeugend zu begründen, klar zu strukturieren und in sprachlich-stilistisch professioneller Form zu verschriftlichen. Gefordert und (ggf.) gefördert wird die souveräne Beherrschung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Recherche, Hilfsmittelkunde, produktive Integration von Forschungspositionen in den eigenen Text usw.).</p>		
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; Fähigkeit zu wissenschaftlicher Diskussion und Argumentation; Fähigkeit zur Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden anhand eines im Zusammenhang mit der MA-Arbeit bzw. MA-Prüfung stehenden Themas; rhetorische Kompetenz und Vermittlungsfähigkeit.		
Modulnote	Entspricht der Note der Lehrveranstaltung.		
Workload-Berechnung	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP/CP
	Referat	30 Std.	1 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>

## 5. Prüfungsmodul MA-Arbeit

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul MA-Arbeit</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>30 LP</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzungen	Siehe § 13 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Master-Prüfungsordnung, Besonderer Teil Germanistik.		
Inhalte und Qualifikationsziele	Ziele der Master-Arbeit sind: modellhafte Anwendung der erworbenen Kompetenzen und der erlernten Techniken auf einen eng definierten Teilbereich der germanistischen Mittelalter- oder Frühneuzeitforschung; Planung und zeitgerechte Umsetzung der für ein kleineres Forschungsprojekt notwendigen Arbeitsschritte (Themenfindung, Bibliographie, Lektüre, Sicherung des Forschungsstandes, Hypothese, Analyse, Auswertung, Verschriftlichung etc.).		
Anforderungen	<p>Sichere Sprachbeherrschung; Vertrautheit mit den relevanten Methoden, Theorien, Modellen; Umsichtigkeit bei der Formulierung eigener Hypothesen; Selbstständigkeit im Umgang mit bestehenden Beschreibungsansätzen.</p> <p>Länge der MA-Arbeit: ca. 80 Seiten bei 1,5 Zeilenabstand, Schriftart Times New Roman o.ä., Schriftgröße 12 Pkt, 3,5 cm Seitenrand, Blocksatz mit Silbentrennung.</p>		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 6 Monate</b>	<b>30 LP</b>

## 6. Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung

Modulbezeichnung	<b>Prüfungsmodul Mündliche Abschlussprüfung</b>		
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med		
Modulart	PM		
LP / CP	<b>6</b>		
Empf. Semester	4. Semester		
Veranstaltungsform	Selbststudium		
Zulassungsvoraussetzungen	Siehe § 13 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.		
Anforderungen und Ablauf	<p><i>Anforderungen:</i> Fähigkeit der selbständigen Erarbeitung von Prüfungsgebieten; Vertrautheit mit sprach- bzw. literaturwissenschaftlichen Methoden und Themenstellungen; Vertrautheit mit den wichtigsten Entwicklungslinien in der Sprach- bzw. Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit; Fähigkeit, die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen; Fähigkeit, einen eigenen Standpunkt argumentativ zu vertreten; sichere Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit. Vgl. darüber hinaus § 18 (3) der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil.</p> <p><i>Ablauf:</i> 10 Minuten Bericht über die Master-Arbeit; ca. 20 Minuten Anschluss-Diskussion mit Fragen aus dem Umkreis der Master-Arbeit; ca. 30 Minuten über zwei Themengebiete außerhalb des Umkreises der Master-Arbeit.</p>		
Workload-Berechnung	<b>Selbststudium</b>	<b>max. 4 Wochen</b>	<b>6 LP</b>

## B) Begleitfachmodule

### Schwerpunktbereich Germanistische Linguistik

#### Kompaktmodul

Modulbezeichnung	<b>Kompaktmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt GL
Modulart	WPM
LP / CP	<b>30</b>
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V: 1–2. Semester; FW/Ü/PS: 2.–3. Semester; OS: 2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + FW/Ü/PS + OS. Hinweis: Anstelle einer Forschungswerkstatt oder Übung kann auch ein linguistisches Proseminar besucht werden.
Teilnahmevoraussetzung(en)	Abschluss in einem philologischen Studiengang (Abschlussnote: mindestens 2,5).
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung: Sprachauffassungen und Perspektivität – diachron und synchron (4 LP / CP)</b> Überblick über Sprachauffassungen in Geschichte und Gegenwart in repräsentativen Ausschnitten; Untersuchung aller linguistischen Beschreibungsebenen (Phonologie/Graphematik, Morphologie, Lexik, Syntax, Textlinguistik) auf ihren Beitrag zur Perspektivierung von Wirklichkeit; Vernetzung und historische Fundierung von objektsprach- und metasprachbezogenen Kenntnissen; Vermittlung sprachwissenschaftlicher Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden.</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Sprache und Erkennen, wahlweise Wissen und Text (6 LP / CP)</b> Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der kognitionsbezogenen Linguistik, wahlweise der empirisch-hermeneutischen, korpusbezogenen Linguistik; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d. h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie detaillierte Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung unter Berücksichtigung der einschlägigen Theorien, Methoden und Forschungsansätze.</li> <li>• <b>Oberseminar: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution – diachron und synchron (10 LP / CP)</b> Forschungsbezogene exemplarische Untersuchung der linguistischen Beschreibungsebenen Morphologie, Lexik, Syntax und Textlinguistik auf ihren Beitrag zur Perspektivierung von Wirklichkeit; grundlegende Einübung in linguistische Kategorisierungs-, Abstraktions- und Transformationsprozesse; Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger</li> </ul>

	<p>Theorien und Methoden.</p> <p>Das Kompaktmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Linguistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>		
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<p><b>Vorlesung</b></p> <p>Kontaktzeit 30 Std.</p> <p>Vor- / Nachbereitung 30 Std.</p> <p>Mündliche oder schriftliche Prüfung 60 Std.</p> <p><b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b></p> <p>Kontaktzeit 30 Std.</p> <p>Vor-/Nachbereitung 30 Std.</p> <p>Praxis** 60 Std.</p> <p>Referat 30 Std.</p> <p>Mdl. oder schr. Prüfung 30 Std.</p> <p><b>Oberseminar</b></p> <p>Kontaktzeit 30 Std.</p> <p>Vor- / Nachbereitung 90 Std.</p> <p>Ausführliches Referat 60 Std.</p> <p>Sitzungsprotokoll/Essay 30 Std.</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten) 90 Std.</p> <p><b>Insgesamt:</b></p>	<p><b>120 Std.</b></p> <p>30 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>60 Std.</p> <p><b>180 Std.</b></p> <p>30 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>60 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p><b>300 Std.</b></p> <p>30 Std.</p> <p>90 Std.</p> <p>60 Std.</p> <p>30 Std.</p> <p>90 Std.</p> <p><b>600 Std.</b></p>	<p><b>4 LP/CP</b></p> <p>1 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>2 LP/CP</p> <p><b>6 LP/CP</b></p> <p>1 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>2 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p><b>10 LP/CP</b></p> <p>1 LP/CP</p> <p>3 LP/CP</p> <p>2 LP/CP</p> <p>1 LP/CP</p> <p>3 LP/CP</p> <p><b>20 LP/CP</b></p>

## Schwerpunktbereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft

### Kompaktmodul

Modulbezeichnung	<b>Kompaktmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt NdL
Modulart	WPM
LP / CP	<b>30</b>
SWS	6 (V: 2, FW/Ü/PS: 2, OS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V: 1–2. Semester; FW/Ü/PS: 2.–3. Semester; OS: 2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsform(en)	V + FW/Ü/PS + OS
Teilnahmevoraussetzung(en)	Abschluss in einem philologischen Studiengang (Abschlussnote: mindestens 2,5). Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ mit der Wahlmöglichkeit „Frühe Neuzeit“ (Module 2b und 3b) gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich der Neueren deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wählen
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (4 LP / CP)</b> Vermittlung epochenspezifischen und / oder epochenübergreifenden Wissens anhand repräsentativer Ausschnitte der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus (um 1500) bis zur Gegenwart; Sensibilisierung für die Problematik epochentypologischer Darstellungen; Kontextualisierung des erworbenen literaturgeschichtlichen Wissens in soziokultureller und internationaler Hinsicht; Vermittlung literaturwissenschaftlicher Problemstellungen und Methoden. (Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ mit der Wahlmöglichkeit „Frühe Neuzeit“ (Module 2b und 3b) gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich der Neueren deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wählen.)</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar: Literaturgeschichte (vom Humanismus bis zur Gegenwart) (6 LP / CP)</b> Behandlung ausgewählter Themenkomplexe der neueren deutschen Literaturgeschichte; Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsprojektes, d.h. Analyse, Konzeption und Zieldefinition sowie Planung und praktische Umsetzung des Projekts; eigenverantwortliches Zeitmanagement; praktische Umsetzung forschenden Lernens anhand einer exemplarischen Problemstellung aus der neueren deutschen Literaturgeschichte unter Berücksichtigung einschlägiger Theorien, Methoden und Forschungsansätze. (Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ mit der Wahlmöglichkeit „Frühe Neuzeit“ (Module 2b und 3b) gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich der Neueren deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart wählen.)</li> <li>• <b>Oberseminar: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungs-</b></li> </ul>

	<p><b>möglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP / CP)</b></p> <p>Detaillierte, forschungsnahe Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenkomplexen der neueren deutschen Literaturwissenschaft, insbesondere der Poetologie oder der Kultur- und Wissensgeschichte (zu letzterer gehören z. B. das anthropologisch-medizinische und das protowissenschaftliche Fachschrifttum der frühen Neuzeit sowie die weltanschauliche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts). Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Theorien und Methoden.</p> <p>Das Kompaktmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der neueren deutschen Literaturwissenschaft. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Forschungswerkstatt / Übung / Proseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; bibliographische Kompetenz; eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Oberseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> </ul>
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).

Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b>	<b>120 Std.</b>	<b>4 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP
	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP/CP
	<b>Forschungswerkstatt/Übung/Proseminar</b>	<b>180 Std.</b>	<b>6 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP/CP
	Praxis (je nach Veranstaltung: Forschungspraxis, größerer Essay, selbständige Übung o. Ä.)	60 Std.	2 LP/CP
	Referat	30 Std.	1 LP/CP
	Mdl. oder schr. Prüfung	30 Std.	1 LP/CP
	<b>Oberseminar</b>	<b>300 Std.</b>	<b>10 LP/CP</b>
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP/CP
	Vor- / Nachbereitung	90 Std.	3 LP/CP
Ausführliches Referat	60 Std.	2 LP/CP	
Sitzungsprotokoll/Essay	30 Std.	1 LP/CP	
Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	90 Std.	3 LP/CP	
<b>Insgesamt:</b>	<b>600 Std.</b>	<b>20 LP/CP</b>	

## Schwerpunktbereich Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit

### Kompaktmodul

Modulbezeichnung	<b>Kompaktmodul</b>
Verwendbarkeit	Schwerpunkt Med
Modulart	WPM
LP / CP	<b>20</b>
SWS	6 (V: 2, PS/Ü/FW: 2, OS: 2) Oberseminare können ggf. 3 SWS umfassen. Der Mehraufwand an Kontaktzeit wird dabei an anderer Stelle, z. B. bei den Anforderungen an den Zeitaufwand für Referate, kompensiert. (Die Einzelheiten legt der Leiter/die Leiterin des jeweiligen Oberseminars fest.)
Empf. Semester	V: 1–2. Semester; PS/Ü/FW: 2.–3. Semester; OS: 2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Veranstaltungsformen	V + PS/Ü/FW + OS
Teilnahmevoraussetzung	Abschluss in einem philologischen Studiengang (Abschlussnote: mindestens 2,5).
Inhalte und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung: Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (4 LP / CP)</b> Überblick über zentrale Bereiche der Sprach- und Literaturgeschichte des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit in repräsentativen Ausschnitten (Epochen, Gattungen, Œuvres etc.); Vermittlung sprach- und literaturhistorischer Problemstellungen; Vermittlung deskriptiver und analytischer Methoden. (Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich des Mittelalters wählen.)</li> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt: Sprachgeschichte oder Handschriften- und Frühdruckkunde oder Editionstechnik (6 LP / CP)</b> Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen a) einer sprachhistorischen Einführung, b) einer handschriftenkundlichen Veranstaltung oder c)</li> </ul>



	<p>einer editionswissenschaftlichen Veranstaltung:</p> <p>a) <b>Proseminar / Übung: Einführung in eine bedeutende außerdeutsche Literatursprache des Mittelalters</b></p> <p>Vermittlung einer wichtigen außerdeutschen Literatursprache des Mittelalters (z.B. Altfranzösisch, Altenglisch, Mittelenglisch, Mittellatein, Mittelniederländisch); Einführung in Phonologie, Morphologie, Lexikologie und Syntax der gewählten Sprache oder Sprachstufe unter sprachhistorischen Gesichtspunkten; Befähigung zur eigenständigen Lektüre sowie zur sprach- und kulturhistorischen Einordnung grundlegender Texte der jeweiligen Epoche.</p> <p>b) <b>Proseminar / Übung: Handschriften- und Frühdruckkunde</b></p> <p>Einführung in die Grundbegriffe und Methoden der Paläographie und Kodikologie mittelalterlich-frühneuzeitlicher Handschriften und Drucke; Einführung in den Umgang mit Handschriften und alten Drucken sowie in die wissenschaftliche Arbeit mit diesen Materialien und den dazugehörigen Hilfsmitteln.</p> <p>c) <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt: Editionstechnik</b></p> <p>Einführung in die Grundbegriffe und -techniken der editorischen Erschließung mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher Text- und Drucküberlieferung; forschungspraktische Erprobung der vermittelten Kenntnisse anhand einer exemplarischen Problemstellung aus dem Bereich der wissenschaftlichen Edition mittelalterlicher Texte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Oberseminar: Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (10 LP / CP)</b></li> </ul> <p>Forschungsbezogene Auseinandersetzung mit zentralen Aspekten und Phänomenen vor- oder frühmoderner Sprach- und Literaturproduktion (Epochen, Gattungen, Œuvres, theoretische Konzepte etc.); Befähigung zur selbständigen Erarbeitung, Aufbereitung, Präsentation und Diskussion eines vorgegebenen Teilthemas unter Berücksichtigung jeweils einschlägiger Theorien und Methoden. (Studierende, die im Hauptfach des Master-Studiengangs Germanistik den Schwerpunkt auf „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ gelegt haben, müssen eine Veranstaltung aus dem Bereich des Mittelalters wählen.)</p> <p>Das Kompaktmodul vermittelt – sowohl unter Anleitung der Lehrenden als auch durch vertiefendes Selbststudium – komplexe und anspruchsvolle Arbeitsgebiete der germanistischen Mediävistik. Die Studierenden wenden die von ihnen erworbenen fachwissenschaftlichen Kompetenzen anhand eines frei wählbaren Spezialthemas in einer eigenständig verfassten Hausarbeit (Oberseminar: ca. 25 Seiten; Proseminar: ca. 15 Seiten) oder in einer mündlichen Prüfung an. Die Fähigkeit zum kritisch-reflexiven Umgang mit Forschungsliteratur wird auf einem qualitativ und quantitativ avancierten Niveau profiliert. Mit dem Abschluss des Kompaktmoduls beweisen die Studierenden die von ihnen erworbene Fähigkeit, eigenständig entwickelte wissenschaftliche Thesen zu konzipieren, argumentativ eingehend und überzeugend zu begründen und in stringent formulierter Form mündlich und/oder schriftlich zu präsentieren.</p>
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorlesung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Vor- und Nachbereitung; Vertiefung des Vorlesungsstoffes durch eigenständige Lektüre der empfohlenen Literatur; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).</li> <li>• <b>Proseminar / Übung / Forschungswerkstatt:</b> Regelmäßige Teilnahme; intensive Lektüre und Vorbereitung; aktive mündliche Mitarbeit; Befähigung zur eigenständigen Analyse wissenschaftlicher Problemstellungen; bibliographische Kompetenz; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung); im Fall einer Forschungs-</li> </ul>

	werkstatt zusätzlich: eigenständige praktische Forschungsarbeit anhand ausgewählter Problemstellungen mittels gängiger Methoden. • <b>Oberseminar:</b> Regelmäßige Teilnahme; aktive mündliche Mitarbeit; intensive Lektüre und Vorbereitung; bibliographische Kompetenz; Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung des Forschungsstandes in einem eng umgrenzten Bereich; Fähigkeit zur eigenständigen, vertiefenden Beschreibung von Problemstellungen und Anwendung gängiger Methoden; Kompetenz im kritischen Umgang mit medialen Präsentationsformen und Informationstechnologien; zusätzliche mündliche und/oder schriftliche Leistungsnachweise (siehe Vorbemerkung).		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch §12 der Master-Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil).		
Workload-Berechnung	<b>Vorlesung</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mündliche oder schriftliche Prüfung <b>Proseminar/Übung/Forschungswerkstatt</b> Kontaktzeit (PS/Ü/FW) Vor-/Nachbereitung (PS/Ü/FW) Praxis (FW) Referat (PS/Ü/FW) Mündliche oder schriftliche Prüfung (PS/Ü) Mündliche oder schriftliche Prüfung (FW) <b>Oberseminar</b> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Ausführliches Referat Sitzungsprotokoll/Essay Schriftliche Hausarbeit (25–30 Seiten)	<b>120 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. <b>180 Std.</b> 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. <b>300 Std.</b> 30 Std. 90 Std. 60 Std. 30 Std. 90 Std.	<b>4 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP <b>6 LP/CP</b> 1 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP <b>10 LP/CP</b> 1 LP/CP 3 LP/CP 2 LP/CP 1 LP/CP 3 LP/CP
	<b>Insgesamt:</b>	<b>600 Std.</b>	<b>20 LP/CP</b>